

Stadtrundschau Ostfildern vom 8. September 2011

Landwirte und Landschaftsarchitekten tauschen Ideen zum Landschaftsraum Filder aus Bauern mischen bei den Plänen mit

Landschaftsarchitekt Johann Senner vom Büro Planstatt Senner hat drei Tage lang die Bauern im Filderraum besucht und mit ihnen gemeinsam konkrete Ideen und Vorschläge für den Rahmenplan "Landschaftsraum Filder" diskutiert. Unter anderem werden eine Grünbrücke über die Autobahn und die Trennung der Nutzungen auf den Feldwegen positiv bewertet.

So wird daran gedacht, bestimmte Feldwege für Freizeitaktivitäten, also vor allem Spaziergänger und Radfahrer zu reservieren, andere dagegen in erster Linie für die landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung zu stellen. Denn oft kommt es im intensiv genutzten Filderraum zu Konflikten wegen verdreckten Wegen oder Lärm. Die Bauern halten es daher für sinnvoll, Besucherströme auf bestimmten Wegen zu kanalisieren. Dort sollen hierzu auch Anreize wie beispielsweise Aussichtspunkte und -türme gesetzt werden.

Ein weiterer Gedanke, der positiv von den Landwirten bewertet wurde, sind die Grünbrücken über die Autobahn, über die "Traktoren, Radfahrer und Igel" gleichermaßen unterwegs sein können, so Johann Senner. Sie sollen kurze Radwegeverbindungen zwischen Wohn- und Arbeitsplatz ermöglichen, zum Beispiel zwischen Möhringen und Leinfelden, am Flughafen oder auch zwischen Scharnhau- sen einerseits und Bernhausen und Neuhausen andererseits. Wenn die ICE-Trasse entlang der Autobahn gebaut werde, würde ein Jahr lang die Unterführung geschlossen. Die Landwirte als auch die Radfahrer könnten dann kaum noch die Felder auf der ande-

ren Seite erreichen. Eine vorher gebaute Grünbrücke sei daher auch keine Utopie, sondern stelle die historische Verbindung zwischen Scharnhau- sen und Bernhausen wieder her, so Senner.

Weitere angedachte Bestandteile des Filderraumkonzepts sind neue Wegachsen, die die Filder von Nord nach Süd und West nach Ost durchziehen sollen. Dabei sollen keine neuen Straßen angelegt, sondern die vorhandenen Wege genutzt werden, um keine zusätzlichen wertvollen Acker- und Wiesenflächen zu verbrauchen. Das gilt auch im Körschtal. Der Weg direkt neben dem Bach sei überlastet, weswegen ein neuer Halbhöhen-Weg diskutiert wird. Er soll sich von Kemnat über das Scharnhäuser Schloßle bis nach Nellingen ziehen, Spaziergänger könnten hier ungestört und mit besserer Sicht spazieren. Auch die Klosterlandschaft in Denkendorf müsse stärker zur Geltung zu kommen und der Erhalt der Streuobstwiesen fließe ebenso in das Gesamtkonzept mit ein.

Ostfilderns Erster Bürgermeister Rainer Lechner, zugleich Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitskreises Filder (KAF) kündigte an, dass sich die Gremien der Filder-Kommunen im September mit den überarbeiteten Entwürfen befassen werden. Danach werden Förderanträge an den Verband Region Stuttgart gestellt, mit dem Ziel, 2012 die ersten Pläne verwirklichen zu können. StR



Die Landwirte tragen durch Bewirtschaftung zur Erhaltung der wertvollen Filderlandschaft bei. Foto: Jung Kommunikation

Der Landschaftsraum Filder

Der Filderraum zählt auf einer Fläche von über 20.000 Hektar zu einer der dynamischsten Wirtschafts- und Landschaftsräume des Landes Baden-Württemberg. Die Filder sind eine einzigartige Natur-, Kultur- und Wirtschaftslandschaft zugleich. Die äußerst fruchtbaren Lössböden einerseits sowie die Nähe zur Landeshauptstadt Stuttgart und das hoch frequentierte Flug- und Verkehrsnetz andererseits führten in den letzten Jahren zu einem enormen Entwicklungsschub.

Ziel des Kommunalen Arbeitskreises Filder (KAF) ist es, die kommunale Zusammenarbeit zu intensivieren und die verschiedenen Nutzungen im Filderraum in Einklang zu bringen. Die Vertreter der Städte und Gemeinden Denkendorf, Esslingen, Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen, Neuhausen, Ostfildern und Stuttgart treffen sich im Ständigen Ausschuss zu regelmäßigen Beratungen.

Im Februar 2010 beauftragte der KAF das Büro Planstatt Senner - Landschaftsarchitektur und Andreas Jung von der Beratungsagentur Jung-Kommunikation mit der planerischen und kommunikativen Umsetzung des Rahmenplanes "Landschaftsraum Filder". Der Plan soll die fünf Themenschwerpunkte Grünverbindungen und Achsen, Grünbrücken, Streuobst, Landwirtschaft und Grüne Mitten vereinen. In verschiedenen kommunalen Gesprächsrunden, bei Treffen mit lokalen Vertretern aus Wirtschaft und Naturschutz, Landwirten, Künstlern und der Bürgerschaft sowie mit zwei öffentlichen Filderkonferenzen wurde über die laufende Projektarbeit ausführlich berichtet. Alle Informationen sind zu finden unter www.unsere-filder.de.